

VERRE EN SCÈNE

30.01.2018 – 22.09.2019

NEZ À NEZ. ZEITGENÖSSISCHE PARFUMEURE

15.02 – 16.06.2019

MUDAC : UN APERÇU

16.03 – 24.03.2019

HORS PISTES

10.07.2019 – 12.01.2020

BIG-GAME / EVERYDAY OBJECTS

10.07 – 01.09.2019

SNEAKERS X COLLAB

18.09.2019 – 12.01.2020

EXTRAORDINAIRE

11.02 – 24.05.2020



VERRE EN SCÈNE

30.01.2018 – 22.09.2019

Kuratorin: Amélie Bannwart, Konservatorin am mudac

Verre en scène beginnt sein zweites Jahr! Die Sammlung zeitgenössischer Glaskunst des mudac umfasst mehr als 600 Werke. Allerdings kann im Ausstellungsraum im obersten Geschoss des Museums nur ein winziger Teil dieser Objekte gezeigt werden. Deshalb bietet Ihnen Verre en scène alle zwei Monate Gelegenheit, ein neues Werk aus dem Museumsdepot zu entdecken. Diese Auswahl, die sich als vielfältig, dynamisch und überraschend versteht, möchte mittels eines neuen Ausstellungskonzepts die Durchlässigkeit zwischen Glaskunst, Design und zeitgenössischer Kunst vor Augen führen. So tragen Arbeiten internationaler Glaskünstler und Designer, die Nutzung verschiedener Techniken und pluralistische Schaffenskontexte dazu bei, dieser einzigartigen Sammlung eine grosse Sichtbarkeit zu verleihen. Im Dunkeln auf besondere Weise beleuchtet, lassen sich diese zeitgenössischen Glaskreationen auf ungewohnte Weise betrachten.

Programm 2019 :

22.12.2018 – 17.02.2019

Lanterne

Atelier BL 119

2013

26.02.2019 – 28.04.2019

Light Blub (Chair)

Pieke Bergmans

2015

7.05.2019 – 14.07.2019

Mirrored Butterfly

Rebecca Horn

2013

23.07.2019 – 22.09.2019

Anémone

Tomas Kral (Künstler)

Matteo Gonet (Technik)

2010



Pieke Bergmans, *Light Blub (Chair)*, 2015
mudac Glaskunstsammlung

NEZ À NEZ. ZEITGENÖSSISCHE PARFUMEURE

14.02 – 16.06.2019

Vernissage am Donnerstag 14. Februar 2019

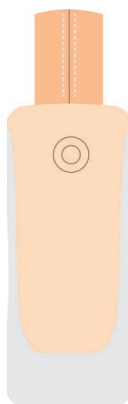
Kuratorium: Claire Favre Maxwell, Vizedirektorin des mudac, und Amélie Bannwart, Konservatorin am mudac

Die Ausstellung Zeitgenössische Parfumeure hat sich zum Ziel gesetzt, die Laufbahn und den Schaffensprozess von Parfumeuren innerhalb einer komplexen und äusserst anspruchsvollen Industrie nachzuvollziehen. Sie möchte dem Publikum häufig vertrauliche Aspekte dieser Tätigkeit vorstellen, die uns alle in individueller wie kollektiver Hinsicht betrifft. Was inspiriert die Parfumeure? Wie arbeiten sie? Wie positionieren sie ihre Kreationen im Verhältnis zu bestimmten berühmten Parfums? Wie finden sie ihren Platz in einer Produktion von erdrückender Fülle? Wie halten sie ausschliesslich mittels des Geruchssinns einen Eindruck, ein Gefühl oder eine Geschichte fest?

Die Ausstellung präsentiert die Welten von dreizehn internationalen Parfumeuren, deren Profile die Vielfalt der Parfumerie spiegeln: Es sind Männer und Frauen, Berühmtheiten oder Aufsteiger, Gründer ihres eigenen Labels, mit einer Marke verbunden oder in einem Unternehmen für Aromen- und Duftstoffe tätig. In intensivem Austausch zwischen den Kuratorinnen und den Parfumeuren werden die Elemente bestimmt, die jeden der für die Ausstellung ausgewählten Schöpfer am besten repräsentieren. Ansichten, Vorgehensweisen und Bezugspunkte des Parfumeurs werden dem Publikum durch Gespräche vermittelt. Die Zusammenarbeit mit dem Team der französischen Fachzeitschrift NEZ garantiert eine perfekte Kenntnis der Welt der Parfumerie.



Roberto Greco, *L'Hespéridée*,
Kreation für die Ausstellung, 2018



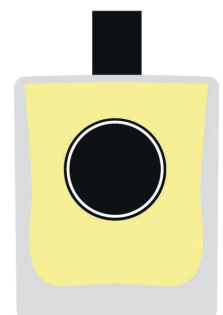
Cuir d'ange von Hermès
Parfumeur : Jean-Claude Ellena
© Bild : Atelier Marge Design



Portrait of Lady von Frédéric Malle
Parfumeur : Dominique Ropion
© Bild : Atelier Marge Design



La fille de l'air von Courrèges
Parfumeur : Fabrice Pellegrin
© Bild : Atelier Marge Design



Coze von Pierre Guillaume Paris
Parfumeur : Pierre Guillaume
© Bild : Atelier Marge Design

MUDAC: UN APERÇU

EXTERNE AUSSTELLUNG IM SALON HABITAT-JARDIN

16.03 – 24.03.2019

Vernissage: Donnerstag 21. März 2019

Kuratorische Betreuung: Amélie Bannwart, Konservatorin am mudac, und Carole Guinard, Sammlungsverantwortliche

Zum ersten Mal bespielt das mudac im Rahmen des Salons Habitat-Jardin einen beeindruckenden, mehr als 2000 m² grossen Raum mit zwei Veranstaltungen: einer Plakat-Retrospektive und einem Kunstvermittlungsprogramm. Diese Präsenz ausserhalb der Museumsmauern bietet Gelegenheit, die vielfältigen Aktivitäten der Institution seit ihren Anfängen an der Place de la Cathédrale mit einer Plakat-Retrospektive (2000–2019) und einer bunten Auswahl aus den Sammlungen des mudac vorzustellen. Die Ausstellung «Bijoux en jeu» zeigt Stücke aus der zeitgenössischen Schmucksammlung, während «Chromatique» Werke aus der zeitgenössischen Glaskunstsammlung präsentiert.

Im Rahmen der eigens für die Veranstaltung konzipierten Kunstvermittlungskaktionen können die Besuchenden an verschiedenen Aktivitäten wie Workshops, Führungen durch die Ausstellungen und Vorführungen der Glasbläsertechnik teilnehmen.

Das mudac freut sich auf die Begegnung mit Besucher*innen des Salons, denen es dieses aufwendige Projekt in einem einzigartigen Raum vorstellen kann.



Rehberger Tobias, *Autobdelygmisch*, 2003, Bild © Digitalisierungszentrum Lausanne



Susanne Klemm, *Frozen*, 2007
Schmuck, polyolefin, mudac Sammlung
Bild © Marie Humair / Digitalisierungszentrum Lausanne

HORS PISTES

10.07.2019 – 12.01.2020

Vernissage am Dienstag 9. Juli 2019

Kuratorium: Amandine David und Marie Douel (Projekt Hors Pistes)

Mit der Organisation von Residenzen setzt Hors Pistes einen kreativen Austausch zwischen Kunsthandwerkern und Designern aus aller Welt in Gang. Während eines Monats bringen die letzteren ihre Kompetenzen und ihre Bildung ein und lassen sich von den Gegebenheiten ihrer Umgebung inspirieren. Die Residenzen fördern die Weitergabe des handwerklichen Wissens und Könnens, stellen aber auch die Frage nach dem Erbe und der Zukunft des Handwerks, indem sie neue Anwendungsweisen für traditionelle Verfahren anbieten. Als transdisziplinäres Labor setzt sich Hors Pistes mit den üblichen Produktionsweisen auseinander und entwickelt neue Schaffensprozesse



Hors Pistes, Weberinnen, Projekt Banfora 2014, Bild © Gwendoline Lemeret



Hors Pistes, Tisch und Hocker, Projekt Ouagadougou, 2014, Bild © Fabrice Schneider



Hors Pistes, Tisch und Hocker, Projekt Ouagadougou, 2014, Bild © Fabrice Schneider

BIG-GAME / EVERYDAY OBJECTS

10.07 – 01.09.2019

Vernissage am Dienstag 9. Juli 2019

Seit 15 Jahren legt das Designer-Trio BIG-GAME Neuerfindungen von Alltagsobjekten vor und entwirft Gegenstände für die ganze Welt, ob es sich nun um Stühle, Uhren, Küchenmesser oder Speisetabletts für eine Fluggesellschaft handelt.

In einer Szenografie, die verschiedene Lebensräume wiedergibt, zeigt die Ausstellung EVERYDAY OBJECTS eine Auswahl einfacher, praktischer und optimistischer Designs, die für das Studio typisch sind.



Big Game, *SWISS BENTO BOX*, la *SWISS BENTO BOX*, 2017
© BIG GAME



Big Game, *BOLD*, Upholstered chair for French company Moustache, 2009
© Michel Bonvin



Big Game, *TRUE PHOSPHO*, Watch for Swiss brand RADO, 2017
© BIG-GAME

SNEAKER X COLLAB

19.09.2019 – 12.01.2020

Vernissage am Mittwoch 18. September 2019

Kuratorium: Marco Costantini

Der Turnschuh, heute meist Sneaker genannt, ist zweifellos ein Sinnbild für die Vermischung von Luxus und Streetwear. Dieses Phänomen der Verschmelzung und Durchlässigkeit der urbanen und bürgerlichen Bereiche ist in Parallele zu setzen zur Lebensweise der heute Dreissigjährigen – der Generation Y, die mit Hip-Hop aufgewachsen ist und die Informatik intuitiv meistert, für die das Videospiel ebenso banal ist wie Skating und die Instagram oder Pinterest als Ausdrucksformen zahlreicher Bedürfnisse verstehen.

Neben geläufigen Turnschuhmodellen, die im Handel leicht zu finden sind, zeugen die Neuauflage von historischen Modellen wie die Kooperationen zwischen Marken und die Verpflichtung von Persönlichkeiten, um exklusive Modelle zu signieren, von einer immer präziseren oder sogar aggressiven Kontrolle sowie von der Entwicklung und Verbreitung einer für Dialog und Austausch aufgeschlossenen, reichen und kreativen Kultur.

Sneakers : culture x collab will diese positive Macht auf globale und immersive Weise vorstellen, indem die Geschichte des Phänomens vom Jordan 1 (1985) an bis zu den neuesten exklusiven Projekten aufgerollt wird. Auf diese Weise sucht *Sneakers : culture x collab* nachzuweisen, dass der Sneaker als Ausdruck echter Kultur und Lebenskunst eine Schockwelle ausgelöst hat, welche die Mode, die Musik, das Image und schliesslich sämtliche Schichten des heutigen kreativen Schaffens erfasst.



Erster Nike Air Jordan, 1984

© Highsnobiety

EXTRAORDINAIRE

11.02 – 24.05.2020

Kuratorium: mudac Kuratorenteam

Mit *Extraordinaire* (Aussergewöhnlich) möchte das mudac dem Haus Gaudard, in dem es seit 2000 untergebracht ist, mit einer Ausstellung von Sammlungsobjekten und ausgesuchten Leihgaben Ehre erweisen. Das Konzept dieser Schau beruht darauf, die ursprünglichen Räume des Hauses wie Salon, Bad, Wohnzimmer, Küche, Esszimmer oder Schlafzimmer ins Gedächtnis zurückzurufen und in ihnen aussergewöhnliche Objekte zu präsentieren: aussergewöhnlich aufgrund ihres Materials, ihrer Technik, ihrer Ästhetik oder der von ihnen ausgelösten Reflexionen. Als letzte Ausstellung vor dem Umzug auf die PLATEFORME 10 bildet *Extraordinaire* einen würdigen Abschluss der fast zwanzigjährigen Präsenz des mudac an der Place de la Cathédrale.



Julie Simon, *Vêtement-objet*, 2011
Designsammlung mudac

KONTAKT

MEDIAKONTAKT

Sophie Schneider
Öffentlichkeitsarbeit
+41 21 315 25 27
mudacpresse@lausanne.ch

mudac
musée de design et des arts appliqués contemporains
Place de la Cathédrale 6
CH-1005 Lausanne
t +41 315 25 30
f +41 315 25 39
info@mudac.ch
www.mudac.ch

BESUCHEN SIE UNS IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN!



mudac - musée de design et d'arts appliqués contemporains



@mudaclausanne